

Abo [Referendum in Adliswil](#)

Fast 600 Personen wehren sich gegen die Überbauung der Swiss Re

Eine IG will die bereits beschlossene Grossüberbauung vor das Volk bringen. Statt der benötigten 270 Unterschriften sind 589 zusammengekommen.

[Zora Rosenfelder](#)

Publiziert: 07.05.2024, 19:20



Katja Lemmermann hat die Kiste mit den Unterschriften an Dominik Hess, Leiter Einwohnerdienste, und Stadtpräsident Farid Zeroual (rechts) übergeben.

Foto: PD

Der Dienstag war ein Freudentag für Katja Lemmermann. Die Adliswilerin konnte im Stadthaus 589 Unterschriften abgeben. So viele Personen haben das Referendum der Interessengemeinschaft (IG) Quartiererhaltung unterschrieben. Mit diesem verlangt die IG, dass an der Urne über die geplante Überbauung der ehemaligen Swiss-Re-Sportanlage abgestimmt wird.

Lemmermann ist Teil des IG-Kernteam und überreichte die Unterschriften Stadtpräsident Farid Zeroual (Mitte) und Dominik Hess, dem Leiter Einwohnerdienste. Für das fakultative Referendum wären eigentlich nur die gültigen Unterschriften von 270 Stimmberechtigten nötig. «Dass es nun mehr als doppelt so viele geworden sind, hat uns selber überrascht», sagt Lemmermann.

Zu hoch und unpassend

Die IG geht mit dem Referendum gegen einen Beschluss des Adliswiler Parlaments vor. Dieses hat die nötige Umzonung sowie den Gestaltungsplan für das Bauprojekt nämlich vor zwei Monaten abgesegnet. Der Gestaltungsplan sowie die Umzonung hätten auf dem Swiss-Re-Areal eine Grossüberbauung mit 235 Wohnungen für mehr als 500 Menschen ermöglicht.

Die IG störte sich jedoch daran, dass die neun Wohnhäuser der geplanten Siedlung bis zu sechs Stockwerke hoch werden und sich nicht gut ins Quartier einfügen, wie Mitinitiantin Katja Lemmermann zu Beginn der Unterschriftensammlung gegenüber dieser Redaktion sagte.

«Den Nerv der Zeit getroffen»

Und mit diesen Bedenken scheint sie nicht allein zu sein. Sollten alle 589 Unterschriften für gültig erklärt werden, hätten damit 6 Prozent aller Adliswiler Stimmberechtigten (total 9669) das Referendum der IG unterstützt. Das Anliegen ihres Quartiers habe sich innert Wochen in der ganzen Stadt verbreitet, sagt Lemmermann nach der Übergabe der Stimmen.

«Wir haben scheinbar den Nerv der Zeit getroffen», fügt sie an. Die zahlreichen Unterschriften bestätigen für Lemmermann, dass auch viele Mitbürger ausserhalb des Quartiers an der Rifertstrasse der Meinung seien, in Adliswil werde zunehmend «überdimensioniert» gebaut.

Die Zahl der gesammelten Unterschriften stimme die IG nun für die Urnenabstimmung «mehr als zuversichtlich». Die Stadt Adliswil wird die Gültigkeit der Unterschriften bis Ende Mai prüfen. Der Stadtrat rechnet damit, die Abstimmung im nächsten November durchführen zu können. Die IG will bis dahin aktiv bleiben, etwa mit Infoveranstaltungen.

Zora Rosenfelder ist Redaktorin im Ressort Zürichsee. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

1 Kommentar